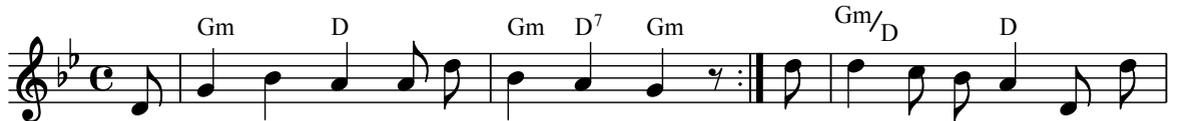


## Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht Blaublümelein

Gm D Gm D<sup>7</sup> Gm Gm/D D



1. Es fiel ein Reif in der Früh-lings-nacht. Er fiel auf die zar - ten Blau-

Gm/D D Gm D<sup>7</sup> Gm



blü - me - lein, sie sind ver - wel - ket, ver - dor - ret.

2. |: Ein Knabe hatte ein Mägdlein lieb, :|  
sie flohen gar heimlich von Hause fort,  
es wusst's nicht Vater noch Mutter.

3. |: Sie sind gewandert hin und her, :|  
sie haben gehabt weder Glück noch Stern,  
sie sind verdorben, gestorben.

4. |: Auf ihrem Grab Blaublümlein blühen, :|  
umschlingen sich zart wie sie im Grab,  
der Reif sie nicht welket, nicht dorret.



Melodie: nach dem elsässischen Volkslied »Es fuhr ein Fuhrknecht übern Rhein«, 1807  
Text: nach »Des Knaben Wunderhorn«, 4. Band, 1854. Dort ohne die 4. Strophe.  
Auch Zuccalmaglio (1803–1869) zugeschrieben, 1825  
Von Christine Müller für das Liederprojekt gesungen.

VOLKSLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam  
ISBN 978-3-15-010794-2 (Reclam) · ISBN 978-3-89948-151-8 (Carus)  
© 2010 Carus-Verlag, Stuttgart